

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorhanden¹⁾. Die beiden Hofmarken haben auch keine eigenen Behörden wie die Haupthofmark: Richterhaus, Amthaus und Kasten befinden sich in Guttenburg. Aehnliche Verhältnisse bestanden bei der benachbarten Toering'schen Hofmark Jettenbach, wenn auch dort die Bezeichnung Haupthofmark nicht begegnet.

Wir bringen auch von den beiden Nebenhofmarken die Grenzbeschreibungen.

Grenzbeschreibung der Nebenhofmark Ens Dorf²⁾

(10. April 1606).

Oberhalb Ens Dorf, auf einem Pergel, so die Straß auf Crayburg und Ens Dorf scheidet, steht ein steinerne Marterfeiln, so für ain ordenlich March gehalten will werden / Von dannen zwerch dem Jhn werts zue, über die furtwisen³⁾ an den graben, so des Hospaurns und Gastetigers wismad schaidt und hinauf nach der Heggen bis an Placknergraben des Instrombs /⁴⁾

Dann hinüber nach der Leng auf der rechten seiten bis auf ain Weitenposchen bei einem Zaun steend und vom Zaun hinab ins Eck der Zaunhöcken /

Bolgens vom Zauneck herab bis auf ain Aufspaln /⁵⁾ Vom Aufspaln zwerch über bis auf der Endtfelder Kirchweg, und vom untern ort des Kirchwegs bis an des Stromairs Land gegen den under Entweldern und an des winters grund /

1) H.-St.-A., Kraiburg, Ger.-Lit. Nr. 1, fol. 228.

2) H.-St.-A., Kraiburg, Ger.-Lit. Nr. 1, fol. 304 ff. Salzburg, Hochstift-Lit. 1007.

3) Wiese bei der Furt, hier: bei der Fähre über den Inn.

4) Anmerkung am Rand: Vom ersten March an bis hierher ist es auf der linken Seite Crayburgerisch, auf der rechten Ens Dorferisch.

5) Außer an dieser Stelle und in der folgenden Beschreibung der Hofmark Lauffkirchen begegnet das Wort auch in den Grenzbeschreibungen der benachbarten Hofmark Jettenbach („nach des Einmayrs wis zwerch über auf den Aufspaln“) und des Forstes Detting („Von dannen auf die Wolfseker wis, aufm Aufspallen, twelcher Aufspallen der Schwöppfinger und Vorstau schaidt“, H.-St.-A., Burghausen, Ger.-Lit. Nr. 1, fol. 24); sprachgeschichtlich bisher unerklärt; nach Schmeller, Bair. Wörterbuch (1872) I, Sp. 232: der Aufspoller = der vorderste Grundpfeiler eines Zaunes, an den sich die übrigen Zaunpfeiler in Wintelform anreihen.